

THE CREATOR SERIES

Lesson 4: Create in Grace

Lektion 4: Der Ofen der Gnade

11. 11. 2000

(Anmerkung: „GRACE“ = Gnade, Anmut, Grazie, Wohlwollen, Barmherzigkeit - und vor allem auch ZÄRTLICHKEIT...)

TOBIAS (mit deutlicher Begeisterung in der Stimme):

And so it is...

liebe hier versammelte Freunde und Lehrer, dass wir uns wiedersehen in unserer Runde, dass wir zusammen sind in einem gemeinsamen heiligen Raum. Wir bringen Euch heute Grüße mit, und wir bringen auch Dank und Respekt (honor; Ehrerbietung, Ehre, Achtung). Liebe Freunde, nehmt Euch einen Augenblick Zeit und atmet tief die Energie ein, die sich hier gerade aufbaut. Atmet sie ganz tief in Euren Körper hinein. Atmet sie durch Euren Geist hinein. Atmet tief und lasst diese Energie Euer ganzes Wesen durchfließen.

In den nächsten paar Minuten werde ich, Tobias, durch unseren Freund Cauldre (Geoffrey Hoppe) sprechen, den ich als meinen, hm, Sohn bezeichne (gluckst vergnügt). Während dieser Zeit werden wir mit jedem Einzelnen von Euch und auch mit all den Wesen, die gerade dazu kommen, eine energetische Anpassung vornehmen, wir werden also eine neue Energie herstellen. Während das geschieht, liebe Freunde und Lehrer, öffnet einfach Euer Herz und Euer ganzes Wesen für all das, was Ihr heute erhalten werdet. Öffnet Euer Herz und Euer Wesen für diejenigen, die jetzt gerade von der anderen Seite des Schleiers hereinkommen, damit sie heute mit Euch zusammen sein können.

Wenn Ihr Euch so wie jetzt als Familie versammelt, dann tut Ihr das um Heilung und Wissen zu erlangen, damit Ihr Euch in Eurer neuen Energie vorankommt. Und diese Absicht öffnet den Weg für uns, diejenigen von der anderen Seite. Gemeinsam mit Euch erschaffen wir hier einen neuen Raum (space), eine neue Dimension. Gemeinsam erschaffen wir die energetischen Blaupausen und Gespinste (weavings) für Eure neue Erde.

Spürt jetzt einmal diese Energie hier. Sie ist in Euch und um Euch herum. Spürt den Frieden und die Liebe und die Freude, die es hier gibt, und das hineinfließende Gold (goldeness, Wortschöpfung). Dies, liebe Lehrer, ist die Energie der neuen Erde. Dies ist die Energie Eures göttlichen Augenblicks. Gestattet Euch, all das jetzt selbst zu fühlen.

Es bereitet uns große Freude hier zu sein, denn es ist oft schwierig dicht an Euch heranzukommen. Oftmals ist es schwierig so wie jetzt zu Euch zu sprechen. Für uns hat diese Energie etwas von einer fröhlichen Feier, so wie jetzt hier zu sein, den Menschen so nahe, so nahe an Shaumbra, so nahe bei denen, die wir so lieben. Wir, die Wesen, die heute hierher kommen, tanzen vor lauter Freude darüber, dass die Distanz zwischen uns, die uns so lange getrennt voneinander gehalten hat, immer geringer, immer kleiner wird. Und das alles aufgrund der Arbeit, die Ihr in Eurem Leben geleistet habt, in Euren vielen Inkarnationen, ganz besonders in dieser – all das öffnet den Schleier für uns (!), damit wir Euch soviel näher kommen können.

Die ganze Zeit über habt Ihr geglaubt, es sei Euer Schleier, dass Ihr diejenigen wäret, die zu uns hinüberlangt, dass Ihr es wärt, denen das nicht möglich war, vielleicht habt Ihr sogar gedacht, Euch

würde eine bestimmte Fähigkeit fehlen! Liebe Freunde – das Gegenteil ist der Fall! Der Schleier war dicht. Es war so schwierig für uns, Euch zu erreichen, sogar wenn Ihr aufgeschrien oder wenn Ihr gebetet habt. Es war so schwer für uns, diesen Punkt zu überschreiten, und wir werden Euch heute Abend noch mehr dazu erzählen. Die Liebe, die Ihr erzeugt habt, Eure Taten haben es uns erst ermöglicht, so nahe an Euch heranzukommen. Und heute sind wir Euch sehr, sehr nah.

Fühlt unsere Liebe. Hört und fühlt und spürt die Botschaften, die wir für jeden von Euch haben – für jeden, der hier sitzt, für jeden, der gerade per Internet zuhört, für jeden, der dies gerade liest ... fühlt uns in diesem Augenblick. Ergreift diesen Augenblick um die Worte und Gedanken zu hören, die wir Euch bringen.

Nun – wir haben Euch die ganze Zeit über zugesehen! Und wir haben ununterbrochen mit all denen gearbeitet, die zu dieser Familie des Crimson Circle gehören, während Ihr Euch durch die letzten drei Lektionen gearbeitet habt. Wir wissen, diese Lernschritte sind nicht immer ganz so einfach. Aber da ist soviel Entschlossenheit von Eurer Seite aus erst einmal alle Dinge so zu akzeptieren, wie sie wirklich sind, jenseits Eurer kleinen Mauer zu stehen, die Dualität ‚in action‘ zu beobachten. Erst kürzlich bot sich Euch die perfekte Gelegenheit dazu (die amerikanischen Präsidentschaftswahlen). Liebe Freunde, verspürt Ihr nicht den Wunsch, in die Dualität zurückgezogen zu werden? Und doch – seht Ihr nun, was Ihr über menschliche Energie lernen könnt ... was Ihr über Euer eigenes Selbst lernen könnt, wenn Ihr einfach nur beobachtet?

Und dann hatten wir die Lektion „Akzeptiert Euer menschliches Selbst“. Wir wissen, dass Ihr relativ leicht Euer spirituelles Selbst annehmen könnt. Das menschliche Selbst anzunehmen ist schwierig. Und auch dazu werden wir heute Abend noch mehr sagen.

Und dann, liebe Freunde, eine noch schwierigere Lektion – im göttlichen Augenblick zu sein, Euer Göttliches Selbst zu sein. Oh, wir haben jeden gesehen, der diese Absicht aussprach, der für sich entschied in diesem göttlichen Augenblick sein zu wollen. Und tatsächlich, es klappte – für den Bruchteil einer Sekunde! (Gelächter im Publikum). Und genauso schnell wurdet Ihr auch wieder da rausgeholt, von Eurer Familie oder von Kollegen. Aber wichtig war, dass Ihr es gefühlt habt – wenn auch nur für einen flüchtigen Augenblick – wie es ist, nur in der Göttlichkeit (divinity) zu sein ohne einen Gedanken an Euer „Gestern“. Denn wie Ihr ja wisst, gibt es Euer „Gestern“ (your yesterdays) nicht mehr. Alle die Persönlichkeiten, alle die Aspekte, die Ihr Eure ‚vergangenen Leben‘ nennt, sind gegangen. Es macht also keinerlei Sinn mehr, sich in der Vergangenheit aufzuhalten. Das Buch des Lebens, so wie Ihr es kanntet, ist abgeschlossen. Das letzte Kapitel ist fertig und Ihr habt eigenhändig Eure Unterschrift darunter gesetzt. Und alle weiteren Seiten liegen jetzt offen vor Euch und warten darauf mit Euren Schöpfungen (creations) gefüllt zu werden.

Und genau deswegen sind wir alle hier! Darum sitzen wir in diesem Klassenraum der neuen Energie. Wir sind hier, damit wir besprechen, erörtern und mit Euch daran arbeiten können, wie man zum Schöpfer, zum wahren Schöpfer in der neuen Energie wird. Nicht wie die Schöpfer, die Ihr einmal im ersten Schöpfungskreis wart. Nein, Ihr seid die neuen Schöpfer. Und es geht nicht nur um Euer Leben. Es geht um alle, die nach Euch kommen. Lernen im göttlichen Augenblick zu sein war vielleicht das Schwierigste bis jetzt. Und so wie Cauldre uns mitteilt, macht es zuweilen sogar Spaß im Dualitätsspiel (game of duality) mitzumachen. Manchmal macht es Spaß einfach rauszugehen aus dem göttlichen Augenblick. Es macht einfach Spaß, mal so und mal so zu spielen.

Wisst Ihr eigentlich, was das heutige Datum (11/11/2000) für unser Treffen bedeutet? Dieses von Menschen gewählte Datum, ohne dass sie dessen wahre Bedeutung erfassten? Aber wir, die wir diese Dinge lenken helfen – wir wussten es natürlich! Dies ist in der Tat der Tag im Maya-Kalender, der als „Tag der Dualität“ bezeichnet wurde – eine 1 und eine 1, noch mal eine 1 und eine 1, und eine 2. Dies wäre ein sehr problematischer Tag geworden, hättet Ihr nicht die Geschichte (history) neu geschrieben – die Geschichte der Erde, die Geschichte Eures Universums und die Geschichte des zweiten Schöpfungskreises. Dieser Tag wäre ein Tag der Dualität geworden, und zwar in einem

sehr problematischen und schwierigen Sinn, und er hätte exakt 11 Monate nach Eurem Jahrtausendwechsel eintreten sollen, also nach Eurem Wechsel von der 1 in die 2. Dies hätte der Tag des Zusammenpralls der Zwei sein sollen, Licht und Dunkelheit wären aufeinander geprallt.

Aber seht es jetzt an, Freunde. Seht es Euch an! Wir lachen. Wir glucksen (chuckle) vor Freude (Anm: das Wort „chuckle“ wird meist benutzt, wenn Tobias einen amüsierten Laut von sich gibt) Seht Euch nur mal an, was da passiert ist selbst in dem, was sich da erst neulich ereignet hat! Da gibt es die Dualität, eine Dualität, die so stark ist, dass es bei der Wahl zum Amt des Präsidenten eines der mächtigsten Länder der Erde auf einige wenige Stimmen ankommt. erinnert Euch, wir haben Euch mitgeteilt, dass bis jetzt, eben bis zu diesem kürzlich zurückliegenden Zeitpunkt, das Gleichgewicht zwischen Licht und Dunkelheit, zwischen Plus und Minus, zwischen der 1 und der 0 im Verhältnis ein Drittel zu zwei Dritteln bestanden hat. Und dieses Verhältnis von einem Drittel zu zwei Dritteln war angemessen für die Lektionen, für die Lernschritte, für das Verständnis.

Erinnert Euch an das, was wir über Eure Stimmgabel sagten, dass die beiden Zinken nicht im Gleichgewicht schwingen, sondern in unterschiedlichen Frequenzen. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand das Schwingungsgleichgewicht der Zinken im Verhältnis ein Drittel zu zwei Dritteln. Und als wir beim letzten Mal (darüber) sprachen, da forderten wir Euch auf zu erkennen, dass diese beiden Zinken nun zurückkommen in ihre harmonische Balance. Es gibt immer noch zwei, aber nun schwingen sie gleichmäßig. Ihre Frequenzen sind nicht mehr länger verschoben, so wie früher.

Liebe Freunde, seht Euch Eure Wahlen an. Es gibt kein $2/3$ und $1/3$. Es gibt kein ausgleichendes Gegengewicht. Dies ist so sorgfältig ausbalanciert, dass es sich auf einige wenige Einzelstimmen reduziert. Dies ist die neue Dualität. Es geht nicht mehr darum, dass zwei verschiedene Seiten einander bekämpfen, so wie früher. Es geht um zwei Seiten, die einander schwingungsmäßig so ähnlich sind, so ähnlich, dass sie anfangen miteinander zu harmonisieren. Sogar viele von Euch können kaum den Unterschied zwischen Euren eigenen Kandidaten erkennen. Sie schwingen auf ähnlichen Frequenzen.

Liebe Freunde, es gibt die Dualität, und es wird sie auch weiter geben, aber von diesem Tage an wird sie nicht mehr dieselbe sein, das gilt ganz besonders für diejenigen, welche in die Energie der neuen Erde eingetreten sind. Es mag zwei Seiten im Spiegel geben, aber sie bekämpfen sich nicht. Sie betrachten einander vielmehr mit größter Neugier. Sie schauen sich gegenseitig an und fragen sich, wieso sie sich in der Vergangenheit eigentlich immerzu bekämpft haben.

Ihr werdet dies jetzt auch in Eurem eigenen Leben bemerken. Ja, es wird zwei Seiten geben. Und in dieser Eurer Inkarnation kann es sogar vier Seiten geben – aber das ist wieder ein ganz anderes Thema. Aber diese zwei Seiten beginnen nun miteinander zu harmonisieren. Dies ist ein beispielloses Ereignis! Das hier ist ein viel größerer Durchbruch als das, was Ihr beim Jahrtausendwechsel oder bei der ‚Harmonischen Konvergenz‘ (Anm.: dem Zeitpunkt der ersten Energiemessung der Erde 1987) erlebt habt.

Dies ist „der Tag der Dualität“. Seht Euch um! Seht Euch Euer Leben an! Seht Euch Eure Schöpfung an! Alles ist voller Liebe und Fülle und Freude. Natürlich wissen wir, dass es immer noch Schwierigkeiten gibt, aber schaut Euch nur an, wo Ihr jetzt seid! Wo Ihr als Gruppe seid! Schaut Euch an, wo Eure Erde als Ganzes jetzt ist! Die Dualität nimmt eine neue energetische Struktur an. Das alles findet vor Euren Augen statt, und manchmal könnt Ihr es nicht einmal dann erkennen (*gluckst amüsiert*).

Wir halten nun einen Augenblick inne. Wir bitten Cauldre zu schweigen. Wir nutzen diesen Moment, damit wir zu Euch kommen, Euch umarmen, Euch unsere Achtung erweisen können, und um den letzten Schritt der Energieverschmelzung in dieser Runde zu vervollständigen. Danach kommen wir wieder zurück und machen mit den Lektionen des heutigen Tages weiter, mit dem zweiten Segment/Teil der Schöpferserie (Creator Series), dem zweiten von insgesamt vier

Segmenten/Teilen, die wir mit Euch durchgehen werden.

(Anm: Ein Segment ist ein Kreisausschnitt, ähnlich wie ein Tortenstück. Die Übersetzung als „Teil“ trifft also nicht ganz den tieferen Sinn – m. E. ist das Bild eines Kreises wichtig.)

Ist es nicht interessant, dass gerade heute auch Lektion 4 dran ist? Nehmen wir uns einen Augenblick Zeit, liebe Freunde, und erlaubt einfach dieser Liebe und Ehrerbietung durchzukommen. Es gibt nämlich viele, viele, viele heute, die Euch gerne ihre Anerkennung aussprechen möchten. Wir bitten nun Cauldre einen Augenblick lang zu schweigen.

(Pause)

Oh, wenn wir doch nur diese Energie in Flaschen abfüllen könnten! Dann könnten wir sie mitnehmen und allen anderen zeigen, was diese Gruppe Menschen hier erreicht hat. Die Essenz der Liebe ist es, die Ihr erschaffen habt, und wir werden allen anderen davon erzählen. Und vielleicht werden dann auch sie zu Besuch kommen bei Eurem nächsten Gruppentreffen.

Liebe Freunde, vor langer Zeit – allerdings nicht ganz so lange zurück wie Ihr vielleicht glaubt – da wart Ihr alle im ersten Schöpfungskreis, in der ursprünglichen Schöpfung. Ihr wart Schöpfer-Engel (You were angels that created.) Es ist ein bisschen schwierig, das hier zu beschreiben, aber in der ursprünglichen Schöpfung gab es die Elemente der Dualität nicht. Ihr habt aus der Einheit heraus erschaffen. (You created with a oneness.) Ihr habt ganze Dimensionen erschaffen. Ihr habt Tiefe und Weite und alles dazwischen erschaffen. Ihr wart die Pioniere, die über das größtmögliche Verständnis darüber verfügten, wie man in der Energie des Ewig-Einen (the Eternal One) Schöpfung hervorbringt. Ihr hattet Freude daran, Ihr habt damit gespielt und es durch und durch erfahren. Und Gott liebte es, Euch beim Spielen in Seiner Schöpfung zuzusehen. Gott lachte, als Ihr in der ursprünglichen Schöpfung herumgetollt seid. Ihr habt Spirit damit viel Freude bereitet. Ihr wart höchst erfinderisch. Immer neue Dinge habt Ihr erschaffen, und damit immer wieder neue Ebenen.

So schwierig das hier auch zu verstehen sein mag, liebe Freunde, Eure Schöpfung war von solcher Ausdruckskraft und solcher Leidenschaft – Leidenschaft, von der Ihr auch jetzt noch durchdrungen seid – und solcher Finesse (Gewandtheit), dass Ihr im wörtlichen Sinne an die Grenzen der Schöpfung gestoßen seid. Wir wissen, dass Ihr das nur schwer begreifen könnt, und das es vielleicht sogar all dem widerspricht, was man Euch bisher beigebracht hat.

Aber genau dahin seid Ihr gegangen, bis an die Grenze der Schöpfung. Und als Ihr dort ankamt, da gab es ein lautes Getöse. *(Wie auf Kommando bricht in diesem Moment der Tisch im Eingangsbereich zusammen, der dort steht wegen der Anmeldeformalitäten. Das Publikum reagiert natürlich mit schallendem Gelächter.)*

Als Ihr diese Grenze erreichtet, meine Freunde, da passierte etwas, was weder Ihr noch Spirit je erlebt hatten. Der Übergang von der Einheit in die Dualität fand statt, genau an der Stelle, an der Ihr Euch befandet. Damals wart Ihr nicht in menschlicher Form. Ihr befandet Euch in dem, was Ihr Euren Lichtkörper nennen würdet. Aber nun konntet Ihr auf einmal eine Veränderung wahrnehmen. Plötzlich fühlte Ihr etwas Ungewöhnliches und sehr Unangenehmes.

Es war die Dualität. Ihr fuhr fort mit dem Erschaffen und Erleben dort an der Grenze des ersten Schöpfungskreises. Und, liebe Freunde, dies war eine problematische, eine sehr schwierige Zeit. Zum allerersten Mal fühlte Ihr Euch von Spirit getrennt. Zum erstenmal gab es keine einheitliche Harmonie mehr, sondern gegensätzliche Dualität. Dies alles gehörte zu der Erfahrung, die Ihr zu machen beschlossen hattet. Es gibt daran nichts Falsches! Was Ihr da tatet, geschah nicht aus einem Irrtum heraus.

Ihr fangt also allmählich an Dinge zu erfahren wie Misstrauen. Ihr lernt Dinge kennen wie Ärger und Hass. Nichts von alledem fühlte sich gut oder richtig an, weil Ihr es eben nie zuvor gekannt habt. Ihr wart dabei Euch zu verändern. Ihr unterzogt Euch einer Transformation. Ihr wart die sprichwörtliche

Raupe, die sich in einen Kokon einspinnt, damit sie zum Schmetterling werden kann. Ihr verließ den ersten Schöpfungskreis um „Zwei“ (Dualität) statt „Eins“ zu erleben.

In dieser Zone am Rande der ersten Schöpfung habt Ihr einige der traumatischsten und schwierigsten Dinge erlebt, die Eure Seele jemals durchgemacht hat. Wenn es überhaupt eine Vorstellung davon gibt, was Hölle ist – dann genau da. Wenn es jemals wirkliche Kriege und Schlachten gab, dann da, und all das hat Euch zutiefst verletzt. Dies war etwas, was Ihr und alle anderen, die dabei waren, niemals zuvor gefühlt oder erlebt hatten. Plötzlich gab es Disharmonie, und in gewissem Ausmaß sogar Zerstörung von Energie (energy destruction).

Aber, liebe Freunde, versteht bitte, dass nichts davon versehentlich passierte (none of this was a mistake). Es gab eine Absprache mit Spirit darüber, dass Ihr die Entdecker sein solltet, dass Ihr in Bereiche der Schöpfung vorstoßen würdet, die nie zuvor erforscht worden waren. Ihr würdet etwas völlig Neues kennenlernen, und keiner von Euch, weder Ihr noch Spirit noch jemand von uns wusste, was das sein würde. Heute nennt man es „Dualität“. Und in diese Erfahrung am Rande von Allem-Was-Ist wurde soviel Energie, soviel Konzentration, soviel Intensität hineingegeben, dass Ihr buchstäblich hinauskatapultiert wurdet an jenen anderen Ort, den wir den „Zweiten Kreis“ nennen, die „Zweite Schöpfung“. Ihr musstet von der Raupe durch den Kokon hindurch, um jetzt hier zu sein, auf der Erde.

Nun, Ihr werdet Euch noch viele Fragen stellen über die physikalische Natur dieses Ereignisses, und wir werden in kommenden Sitzungen noch darüber sprechen. Nur soviel, liebe Freunde, bevor Ihr auf die Erde kamt, bevor Ihr diese Zweite Schöpfung kreiertet, musstet Ihr durch eine ungemein schwierige Erfahrung hindurch. Ihr kamt hierher auf die Erde, und Ihr fingt damit an eine Inkarnation nach der nächsten zu durchlaufen.

Wir haben Euch schon früher gesagt, dass wir diese „Karma-Idee“ nicht sehr mögen. Wir benutzen dieses Wort nicht gern. Weil es eben nicht „Karma“ war. Es ist nicht „Karma“. Was ist es denn dann, liebe Freunde? Ihr versucht jetzt gerade, all die Erlebnisse und Ereignisse von damals, als Ihr Euch am Rand der Schöpfung befandet, zu verstehen, Ihr versucht sie zu definieren und zu verfestigen und sie irgendwie zu handhaben, und zwar über eine Parallelerfahrung auf der Erde.

TRENNUNG: Eure Trennungserlebnisse hier helfen Euch zu verstehen, was damals am Rande der Schöpfung passiert ist, bevor Ihr überhaupt auf die Erde kamt.

SCHMERZ: Eure Erlebnisse von Schmerz und Trauer helfen Euch zu verstehen und zu definieren, was Ihr damals beim Verlassen der ersten Schöpfung empfunden habt.

UNAUSGEGLICHENHEIT: Eure Erfahrungen als Mensch mit anderen Menschen, Euer Erleben emotionaler Unausgeglichenheit beispielsweise hilft Euch zu begreifen, was damals am Rande der Schöpfung passiert ist.

Versteht Ihr, was wir Euch gerade mitteilen? Es gibt nichts, was Ihr jemals falsch gemacht habt hier auf Eurer Erde! Ihr wähltet Erfahrungen, die Euch und auch Spirit dabei helfen sollten beim Begreifen dieser Ereignisse, die vor so langer Zeit stattgefunden haben – und eigentlich ist das alles noch gar nicht SO lange her. Ihr bedient Euch dazu der Erde und der Elemente der Dualität, der Physik der Dualität. Ihr benutzt Masse und Materie, damit Ihr und Spirit endlich verstehen. Ihr benutzt einen physischen Körper, um die Ereignisse von damals, am Rand der ersten Schöpfung noch einmal nacherleben zu können. Alle Eure Erfahrungen auf der Erde sind eng verknüpft mit Euren damaligen Erlebnissen in der ursprünglichen Schöpfung. Ihr seid dabei, alles noch einmal durchzuspielen, und zwar in Dualität und Materie, um somit tiefere Erkenntnisse und Definitionen zu erhalten. Es geht überhaupt nicht um Karma, sondern vielmehr um eine Wiederaufführung dessen, was zu einer anderen Zeit und an einem anderen Ort stattfand.

Es gab einmal einen Engel namens Taylor. Sie war bereits seit vielen Inkarnationen auf der Erde unterwegs. Taylor war Krieger, Krieger eines gierigen Landes, eines gierigen Königreiches. Wertung (agenda) war ihr egal. Krieger zu sein war alles, was sie wollte. Sie wollte Blut und Krieg erleben. Sie wollte Dualität und Wut erleben. Und all diese Erlebnisse übergab sie ihrer Seele, und dort blieben sie lange, lange Zeit.

Im nächsten Leben war Taylor eine Mutter, die weder gut zu ihren Kindern noch zu ihrem Mann war. Sie genoss es, mit anderen Männern zusammen zu sein. Sie liebte es so weit wie möglich von ihrer Familie entfernt zu sein. Sie fühlte sich schuldig deswegen, und es lastete schwer auf ihr. Und trotzdem machte sie weiter und verursachte dadurch viel Schmerz und Trauer und Probleme bei ihren Kindern, und sie brachte ihren Mann dazu sich selbst zu töten, einfach zu gehen. Dies alles wurde von ihrer Seele aufgezeichnet, bewahrt und weitergegeben und in das Buch ihres Lebens aufgenommen.

In einem weiteren Leben leitete Taylor ein Unternehmen, das harte körperliche Arbeit erforderte. Taylor beutete die billige Arbeitskraft junger Menschen und armer Leute aus. Und sie kümmerte sich nicht sonderlich um diese Menschen, sondern ausschließlich um ihre eigene Brieftasche, sie sorgte sich nur um den eigenen Wohlstand. Diesen teilte sie mit niemand anderem. Sie tat nichts für wohltätige Zwecke, sondern alles nur für sich allein, sie wollte sich selbst ein unsterbliches Denkmal setzen durch ihren Reichtum. Und all das lastete schwer auf ihrer Seele und ihrem ganzen Wesen, aber es kümmerte sie nicht, sie machte einfach weiter.

In diesem Leben nun war Taylor das Kind missbrauchender Eltern. In ihren frühen Jugendjahren wurde sie Alkoholikerin. Sie machte immer weiter damit, sie trank täglich, und damit senkte sie ihre Schwingung auf eine so niedrige Ebene, dass dies selbst für uns schwer zu verstehen war. Sie trank, und sie ging in die Dunkelheit. Ihre Schwingung war verlangsamt und sie vergaß, was Liebe war. Sie führte kein sehr glückliches Leben. Dafür machte sie ihre Eltern verantwortlich. Auch Kollegen klagte sie deswegen an. Ihre Trunksucht verursachte gesundheitliche Probleme. Dies wiederum führte zu noch tieferer Verbitterung.

Taylor befindet sich nun im Crimson Circle und trinkt nicht mehr, denn irgendwann auf ihrem Weg war ihr ein inspirierendes Buch in die Finger geraten. Sie nahm an Treffen teil, ähnlich wie diesem hier. Sie traf Menschen, die ihr eine helfende Hand boten. Sie traf Menschen, die sie einfach umarmten und ihr sagten, dass sie sie liebten. Sie traf Menschen, die sich Zeit für sie nahmen, die ihr halfen zu verstehen, dass sie all ihre Schuldgefühle nun endlich loslassen musste, dass es Zeit war, sie nun einfach gehen zu lassen.

Wisst Ihr, wir erzählen Euch die Geschichte von Taylor deswegen, damit Ihr es besser begreift, und zwar jeder von Euch. Dies ist eine wahre Geschichte. Wir erzählen sie Euch, weil es da etwas sehr Wichtiges für Euch gibt, was Ihr verstehen sollt und wonach Ihr Ausschau halten sollt in Eurem eigenen Leben und auch im Leben eines jeden anderen Menschen, dem Ihr begegnet; etwas was Ihr in Euren eigenen Augen sehen könnt und ebenso in den Augen aller anderen. Wisst Ihr, Taylor hatte diese schwierigen Inkarnationen extra gewählt. Sie entschloss sich vor langer Zeit dazu. Sie wusste, Spirit würde jemanden brauchen, der bereit war, so tief hinabzusteigen.

Irgendjemand musste hineinspringen in diesen großartigen Pool der Dualität, um auch seine tiefsten und niedersten Teile zu erkunden. Oh, es ist sehr einfach einer von denen zu sein, die nur ihren großen Zeh hineintauchen und dann behaupten: „Ich bin voller Licht, weil ich nämlich nicht darin versinke. Ich ziehe einfach das Sonnenlicht an und sammele es in mir, und darum bin ich etwas Besonderes.“ Es ist aber sehr schwer, liebe Freunde, wenn Ihr den Weg der Herausforderungen eingeschlagen habt. Ihr seid tief hineingetaucht, als Ihr Eure Zustimmung erteilt habt zum Alkoholiker zu werden, die schlimmsten aller Alpträume zu erleben, Euch den größten Herausforderungen zu stellen.

Und Ihr habt geglaubt, das sei einfach nur Karma! Ihr dachtet, Ihr würdet nur eine Art Schuld an Euch selbst zurückzahlen. Liebe Freunde, das klingt nicht einmal entfernt logisch, Schulden an sich selbst zurückzahlen. Ihr und die anderen Taylors, aus denen diese Familie besteht, die alle Shaumbra sind, und die unermesslich von jedem einzelnen von uns geliebt werden ... Ihr habt in Euren Inkarnationen diese schwierigen Wege gewählt um zu helfen bei der Erforschung der tiefsten Tiefen von Licht und Dunkelheit. Ihr habt in diesem Dienst enorm viel gegeben. Ihr habt dabei geholfen, dass die energetischen Erfahrungen vom Rande der Schöpfung noch einmal durchgespielt werden konnten, und indem Ihr das tatet, habt Ihr Spirit geholfen, etwas völlig Neues wahrhaftig zu verstehen.

Wir wissen, dies wird viele Fragen aufwerfen, theoretische Fragen wie: „Ist es richtig jemanden zu töten, wenn ich doch damit eigentlich nur Spirit helfe?“ Liebe Freunde, Ihr, die Ihr hier in der Gruppe sitzt und die Ihr dies gerade lest, Ihr würdet zum jetzigen Zeitpunkt sowieso nicht mehr zu so etwas neigen. Ihr habt das in der Vergangenheit bereits ausreichend erledigt. Ehrt Euch selbst für das, was Ihr getan habt. Ehrt Euch für den schwierigen Weg, den Ihr beschritten habt. Und vor allem, wenn Ihr einem anderen Menschen in die Augen blickt und dort nicht das gleiche Licht seht wie in Euren eigenen, dann erinnert Euch daran: sie sind immer noch dabei, dieses großartige Ding namens Dualität erforschen zu helfen. Und die hat zwei Seiten, eine helle und eine dunkle, eine positive und eine negative. Irgend jemand muss die Untiefen beider erforschen.

Ihr, die Ihr gerade an Eure Kinder denkt und an die Schwierigkeiten, durch die sie gerade hindurch müssen, versteht, was sie da in Wirklichkeit tun. Das ist Mitgefühl (compassion) – es einfach verstehen zu können. Liebe Freunde, was Ihr hier auf der Erde erlebt, hilft die Erlebnisse zu verstehen und zu erklären, die Ihr einst am Rande der Schöpfung hattet. Und Ihr habt es gut gemacht!

Wie wir schon früher feststellten haben viele Eurer heutigen Träume, viele Eurer Ängste und Eurer Alpträume nichts mit Eurem gegenwärtigen Leben zu tun. Sie sind nicht einmal mit anderen Inkarnationen verknüpft. Ihr fragt Euch, woher dann dieser Terror kommt? Liebe Freunde, vieles was Euch jetzt begegnet hat mit den Erlebnissen zu tun, die Ihr durchgemacht habt, bevor Ihr den ersten Schöpfungskreis verließet. Ihr erlebt dies jetzt auf eine andere Weise – in Euren Träumen – und Ihr helft so das Material zu erschaffen, aus dem die Zweite Schöpfung besteht. Dies ist Euer Universum, Eure Erde, eine Erweiterung von Allem-Was-Ist.

Nun, unterwegs gab Taylor das Trinken auf, und allmählich begriff sie, dass in ihr etwas Göttliches war, aber vieles davon war eher psychologisch. In ihrem Herzen verstand sie es nicht so recht, denn sie hatte noch immer Schuldgefühle. Wisst Ihr, dass sie sich noch immer deswegen schuldig fühlte, weil sie den ersten Schöpfungskreis verlassen hatte? Und außerdem fühlte sie sich schuldig, weil sie so viele schwierige Inkarnationen gewählt hatte. Allmählich kam sie zu einer neuen Einsicht, während dieser Schmetterling allmählich aus dem Kokon auftauchte.

In Taylors Leben gab es immer noch Probleme. Sie hatte immer noch ihre Herausforderungen. Und sie las eine Menge von dem Material des Crimson Circle. Sie fing an zu verstehen, wie man die Dinge so akzeptiert wie sie sind. Sie fing an zu verstehen, wie man sein menschliches Selbst akzeptiert, obwohl gerade das für sie sehr schwierig war. Sie hatte das Gefühl, ihr menschlicher Anteil sei etwas, für das sie sich schämen sollte. Sie hatte noch nicht ganz verstanden, dass ihr Menschsein eigentlich göttlich war, dass gerade ihr Menschsein dem Universum soviel gegeben hatte. Taylor begann mit ihren göttlichen Augenblicken, obwohl dies schwierig war und es nur wenige davon gab, die zudem weit auseinander lagen. Sie begann mit einem Augenblick pro Tag. Und den liebte sie zutiefst, er fühlte sich so warm und golden an. Aber sofort schlug ihr Schuldgefühl wieder zu und sie fühlte, sie war es einfach nicht wert diesen göttlichen Augenblick zu erleben – welcher dann auch jedes Mal sofort vorbei war.

Aber Taylor erklärte ihre Absicht lernen und wachsen zu wollen. Sie hatte weiterhin Probleme in ihrem Leben, Schwierigkeiten in Bezug auf Finanzen und Beziehungen und Gesundheit und Selbstvertrauen. Diese waren heftig, und es gab Zeiten, in denen sie Spirit beschimpfte. Es gab Zeiten, in denen sie sagte, sie wolle weg von diesem Kram der neuen Erdenergie, weil sie keinen großen Unterschied in ihrem Leben sehen konnte. Es gab Zeiten, in denen sie sagte: „Das sind alles doch nur Worte. Es ist genau dasselbe wie mit all den anderen Worten all der anderen Glaubenssysteme all der anderen Menschen auf der Erde. Alles nur Worte. Nur ein Trostpflaster.“ Es gab Zeiten, da war sie sehr frustriert.

Sie war an einem Punkt in ihrem Leben angekommen, wo sie nichts als tief glauben wollte. Sie wollte sich auf die nächste Ebene hinaufbewegen, und sie hatte keine Ahnung wie. Und sie fühlte sich so durcheinander und so verloren und so verwirrt und mehr als alles andere auch so betrogen, dass sie eines Nachts einfach schluchzend auf dem Fußboden zusammenbrach und sagte: „Ich kann nicht mehr weiter! Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll, Spirit! Ich habe Dich um Führung angefleht. Ich habe meine Engel angerufen. Ich habe meine geistigen Führer gefragt. Und ich weiß nicht mehr, was ich noch tun soll!“

Nun, Taylor hatte nicht ganz so aufmerksam gelesen, als es darum ging, dass Spirit es nicht an Eurer Stelle tun kann, und dass Eure Führer sich zurückgezogen hatten. (*gluckst*)

Aber da gab es etwas in ihrem Inneren, das sich mühte herauszukommen, das versuchte mit ihr zu reden, aber das konnte es nicht, wenn sie außerhalb ihres göttlichen Augenblicks war. Es konnte nicht, wenn sie sich um all das so viele Sorgen machte. Aber als sie schluchzend zusammenbrach, da geschah etwas. Etwas brach durch. Es war wie eine Stimme, nicht von außen, sondern von innen. Sie trat einfach hervor und sprach zu ihr, und sie sagte: „Ich bin Gnade. (I am grace.) Ich bin die göttliche Gnade, die in dir existiert. Ich werde alles in die Hand nehmen. Ich werde alles ins Gleichgewicht bringen. Ich werde alles lösen, aber ich komme aus deinem Inneren, und mein Name ist Gnade.“ (...and my name is Grace.)

Sie lag dort lange Zeit, und sie fühlte diese Energie göttlicher Gnade aus ihrem inneren Wesen heraus. Und irgendwie fühlte es sich gut an. Sie hatte nicht einfach sich selbst und ihre Probleme an irgendeine Wesenheit übergeben, an irgendeine Vorstellung von einem Gott, den sie nicht kannte und den sie nicht verstand. Sie überließ das alles der Kraft der Gnade, die aus ihrem eigenen Inneren kam. Von diesem Tag an begann sie zu verstehen. Sie begann die Macht der Gnade zu begreifen.

Und das ist es, worüber wir heute Abend mit Euch sprechen werden, über die Gnade in Eurem Inneren. Aber bevor wir das tun, wollen wir noch auf einen Punkt hinweisen. Es war weder Zufall noch Versehen, dass am frühen Abend „Der mit dem Wind geht“ (Wind Hughes, indianischer Gastsprecher des Crimson Circle) mit Euch über Gnade sprach, den „Fall aus der Gnade heraus“ erörterte und die im Zusammenhang damit entstandenen Gedankenkonzepte. Es ist kein Zufall, dass wir Cauldre vor einer Woche in seinem Zimmer aufweckten und ihm mitteilten: „Wir kommen heute nacht, weil wir über Gnade reden wollen.“ Und er sagte: „Was? Ich verstehe nicht.“ Und dann hatten wir ein langes Gespräch, und wir sagten ihm, dass wir das heute Abend zur Sprache bringen würden.

Wir gaben ihm eine Übung, die wir Euch heute Abend ebenfalls geben werden. Liebe Freunde, versteht bitte, im Gegensatz zu dem, was in Euren Büchern steht und auch zu dem, was andere Lehrer Euch erzählen – es hat diesen „Fall aus der Gnade“ niemals gegeben. Es gab niemals einen Luzifer, der aus dem Himmel vertrieben wurde. Dies alles sind Metaphern, Bilder. Ihr erlebtet die Grenze der Schöpfung. Ihr erfuhrt etwas, was Ihr niemals zuvor erfahren hattet, und man nannte es Dualität. Das beförderte Euch hinein in die Zweite Schöpfung. Um Euch über die Grenze der Schöpfung hinaus dorthin zu befördern, war eine bestimmte Energie erforderlich. Diese Dualität, diese Reibung erschuf die Energie, die Euch buchstäblich in die zweite Schöpfung namens Erde hinein katapultierte, geradewegs dorthin, wo Ihr Euch jetzt befindet. Es war wie ein

Raketenabschuss, und die Gewalt der Explosion war so groß, dass sie Euch buchstäblich vergessen ließ, woher Ihr gekommen wart. Aber einen „Fall aus der Gnade“ hat es nie gegeben. Wir sehen dies als den Schritt von der Eins in die Zwei, einen Schritt, der unternommen wurde aus Liebe zu Spirit und zu uns allen, die wir Euch folgen werden.

Nun zu dieser Gnade. Wir werden Euch hier eine Übung an die Hand geben, natürlich Euer Einverständnis vorausgesetzt. Macht es Euch bequem und stellt Euch ein wenig darauf ein.

Nun, mit Eurer Erlaubnis werden alle (Wesen), die sich heute hier versammelt haben, Seite an Seite mit Euch durch Euer neues Haus wandern. Ihr seid in letzter Zeit nicht gerade oft darin gewesen (*gluckst*). Es ist Zeit, dass Ihr mehr Zeit in Eurem neuen Haus verbringt. Das ist ein guter Platz. Ihr seid so beschäftigt damit, durch die Stadt und die Nachbarschaft zu streifen. Ihr verbringt also nicht allzu viel Zeit in Eurem neuen Haus.

Als gehen wir jetzt dorthin zurück. Gehen wir dorthin, die Engel an Eurer Seite, denn sie lieben es genauso, diesen Ort näher zu erkunden, der Euch gehört. Lasst uns also eintreten, und wie wir schon sagten, liebe Freunde, es gibt hier nur sehr wenig. Denn Ihr erschafft die Mauern. Ihr erschafft den Raum. Ihr erschafft die Energie. Lasst uns nun durch Euer neues Haus wandern.

Gehen wir in die Küche. Lasst uns in die Küche Eures neuen Hauses gehen. Wie wir sehen, wussten viele von Euch nicht einmal, dass Ihr eine Küche habt! (*gluckst*) Ihr seid ja auch kaum hier gewesen! Und dabei ist dies so ein großartiger Ort, den Ihr da gebaut habt. Ab sofort werdet Ihr mehr Zeit hier verbringen. Nun, in der Küche Eures neuen Hauses, in der Raummitte, da steht ein sehr großer, sehr schöner, vom Boden bis zur Decke reichender - und das kann von Fall zu Fall wirklich hoch sein! - ... also da steht nun ein sehr großer Ofen mit einer großen Glastür. Oberhalb der Tür gibt es eine Inschrift, und dort steht in goldschimmernden Buchstaben „Ofen der Gnade“ (Oven of Grace).

Der Ofen der Gnade.

Liebe Freunde, dies ist ein Symbol und gleichzeitig eine Realität für Eure eigene Energie der Gnade. Wir bitten nun jeden von Euch, denkt an eine problematische Situation in Eurem persönlichen Leben, die aber keine anderen Menschen mit einbeziehen darf. Es ist allein Eure Situation ... ob es nun um finanziellen Wohlstand geht ... ob es ganz allgemein um Ängste geht ... um Gesundheit ... um Einsamkeit. Wir bitten Euch nun, nehmt Euch einen Augenblick Zeit und denkt an die Situation, die Euch erst neulich vor ein Problem stellte, und versucht ein Symbol dafür zu finden. Wenn es um Finanzen geht, dann könnte das Symbol Eure Geldbörse oder Euer Scheckbuch oder Eure Brieftasche sein. Wenn es um Gesundheit geht, dann könnte das Symbol eine Fotografie oder ein Schnappschuss von Euch selbst sein. Jetzt bitte sucht Euch in Gedanken ein Symbol aus, das die problematische Situation repräsentiert.

Und ja – viele von Euch wissen schon, was wir jetzt tun werden. Wir werden Euch nun bitten, geht hin zu diesem Ofen der Gnade mit der schönen großen Glastür, der da zwischen Fußboden und Decke installiert ist. Wir werden Euch auffordern, das Symbol Eures Problems in den Ofen zu legen. Legt es hinein – ja, auf den Rost.

Wenn Ihr das Symbol hineingelegt habt, dann schließt bitte die Tür des Ofens der Gnade. Wir bitten Euch, sagt nichts, äußert keinerlei Absicht (*intent*), sprecht kein Wort, setzt keine Energie dahinter, sagt kein Gebet. Nun schaut auf der linken Seite ein wenig nach oben, und Ihr seht dort einen einzelnen Knopf, den einzigen Knopf an Eurem Ofen der Gnade. Darauf steht „START“. Drückt den Startknopf jetzt.

Nun, während das also gart in Eurem Ofen der Gnade – diese problematische Situation, der Ihr Euch ausgesetzt seht – werden wir Euch ein paar Dinge über dieses neue Werkzeug erzählen. Zunächst einmal, wenn Ihr anfangt, mit diesem Werkzeug der Gnade in Eurem Leben zu arbeiten,

benutzt es nur für Euch selbst! Benutzt es nur für Eure eigene, persönliche Situation! Später, aber noch nicht so bald, werdet Ihr lernen, wie Ihr es auch für andere Menschen in deren Situationen angemessen einsetzen könnt. Aber im Augenblick ist dies nur für Euch. Es geht um jedes erdenkliche Thema Eures Lebens, nur für Euch. Wenn Ihr Euch Sorgen macht um ein Kind, um einen Ehegatten, dies ist nicht die geeignete Zeit dafür, deren Energie hineinzulegen. Es geht nur um Euch ganz allein.

Wir bitten Euch auch, legt jeweils nur ein Thema, ein Problem, einen Begriff hinein. Wir haben durchaus mitbekommen, dass einige von Euch alles auf einmal hineinpacken wollten! (Publikum lacht herzlich) Während Ihr also die Anwendung des Ofens der Gnade lernt, nicht mehr als ein Thema auf einmal. Und nun lasst es im Ofen der Gnade für 24 Stunden Eurer Zeit, 24 Stunden lang. Und denkt bitte daran, es nach Ablauf dieser Zeit auch wieder herauszunehmen! Wenn dieses Thema fertig gegart ist ... wenn es lange genug der Energie Eurer göttlichen Gnade ausgesetzt war, dann könnt Ihr etwas anderes hineinlegen. Aber immer nur eins, und 24 Stunden lang, und dann nehmt es heraus.

Nun, mag dieses Konzept auch simpel erscheinen - vielleicht sogar banal – wir teilen Euch jetzt mit, dass große Macht darin liegt, denn Lektion Nr. 4 im Kursraum der neuen spirituellen Energie der Erde heißt: „Create in Grace“. Lektion 4 – Create in Grace. Dieses Symbol des Ofens erhält Ihr heute, damit Ihr besser verstehen lernt, wie Ihr mit der göttlichen Gnade arbeiten könnt, die aus Eurem Inneren stammt. Ihr werdet erleben was geschieht, wenn Ihr ein Thema in diesen Ofen der Gnade legt.

Kehren wir zurück zu Taylor. Sie legte ihr Portemonnaie in den Ofen der Gnade, denn dies repräsentierte die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen sie derzeit zu kämpfen hatte. Und sie legte es ohne jede Wertvorstellung hinein (without agenda). Ohne jede Wertung, versteht Ihr, Freunde? Oh wir wissen, Ihr seid daran gewöhnt zu beten, Ihr seid gewöhnt an Beschwörungsformeln und Absichtserklärungen und Wertvorstellungen. Das war auch alles gut, und alles war voller Liebe, und es hat Euch bis hierher an diesen Punkt gebracht. Aber, liebe Freunde, wir gehen jetzt an einen neuen Ort. Im Ofen der Gnade ist keine Absicht mehr nötig. Er kümmert sich von allein.

Als Taylor ihr Portemonnaie hineinlegte, ohne eine Vorstellung und auch ohne um irgendetwas zu bitten, wisst Ihr, was passierte? Ihr Ofen der Gnade ließ aus der tiefen Harmonie der Dualität eine neue gesegnete Energie entstehen. Ihr Ofen der Gnade brachte ihre finanzielle Situation ins Gleichgewicht. Ihr Ofen der Gnade brachte die Energie der Fülle in ihr Leben, und zwar in angemessener und ausgeglichener Form.

Nun, für Taylor wäre es schwierig gewesen, all das mit dem Verstand erschaffen zu wollen. Es wäre etwa so wie zu essen und gleichzeitig die Verdauungsvorgänge zu kontrollieren. Ihr esst einfach, alles andere geht Euch nichts an. Das ist die „Gnade der Verdauung“. (*gluckst*) Und genauso ist es, liebe Freunde, wenn Ihr etwas in Euren Ofen der Gnade legt, dann kümmert er sich von selbst darum. Es gibt ein natürliches Gleichgewicht. Es findet eine natürliche Verwirklichung statt in dieser neuen Energie.

Ungefähr eine Woche nachdem Taylor ihre Geldbörse hineingelegt hatte und sie über Nacht garen ließ, verlor sie ihre Arbeitsstelle. Wer hätte das gedacht! (*gluckst amüsiert*) Und sie fragte sich, wie auch viele von Euch, was denn nun los sei, aber sie vertraute auch auf Grace. Sie wusste, dass Ihr Job tatsächlich ein Hindernis auf dem Weg zum Wohlstand war. Er hielt sie gefesselt und schränkte sie ein. Zwar lieferte er andere Erfahrungen, aber diese waren nun nicht mehr angemessen, und eine dieser Erfahrungen hieß „finanzielle Einschränkung“. Als sie nun ihre Geldbörse in den Ofen der Gnade legte, da war klar, dass das zu einem Wechsel der Arbeitsstelle führen musste.

Der Verlust der Arbeit führte anfänglich zu Angst, und diese Angst legte Taylor wiederum in den Ofen der Gnade. Sie erlaubte der Gnade, ihre eigene Angst vor dem, was sie gerade durchmachte, zu behandeln. Und indem sie dies mit jeder neuen Situation immer wieder tat, erlaubte sie der göttlichen Gnade, das angemessene Gleichgewicht herbeizuführen - und damit die Lösung.

Liebe Freunde, Taylor lernte sich selbst zu vertrauen. Sie übergab ihre Probleme nicht einfach an einen Engel oder einen geistigen Führer oder an Spirit. Sie überließ die Verwirklichung ihrem eigenen inneren Wesen. Und in der Tat, in dieser Lektion Nr. 4, „Create in Grace“, werdet Ihr auch die Schönheit, das Fließen, das Gleichgewicht und die Liebe der Gnade kennen lernen, die jetzt in Euch wohnt. Bis jetzt hattet Ihr kein Vertrauen in Eure göttliche Gnade. Und darüber hinaus war die Energie der Erde bisher noch nicht so weit, dass Ihr Euch diese Energie wahrhaftig hättet zunutze machen können. Aber jetzt gehört sie Euch!

Wir haben es schon gesagt, arbeitet mit diesen Werkzeugen. Wir können Euch nur unsere Einsichten, unsere Weisheit bringen. Wir können Euch nur Euer eigenes Gruppenbewusstsein zurückspiegeln, aber Ihr müsst die Arbeit tun. Nehmt Eure problematischen Situationen und legt sie in den Ofen der Gnade. Und um die Frage gleich zu beantworten, die hier auftaucht: Ihr könnt ein und dieselbe Situation wiederholt hineinlegen! Wenn Ihr die Lösung nicht finden könnt und Ihr Euch immer noch Sorgen deswegen macht, dann legt es einfach wieder und wieder hinein. Wenn Taylor sich weiter Sorgen um ihren Wohlstand machen würde, könnte sie an einem anderen Tag ihre Börse wieder hineinlegen. Aber wie gesagt – ein Problem pro Tag.

Lektion 4, und dies ist die grundlegende Lektion über ‚angewandte Schöpfung‘ in der neuen Energie, heißt „Create in Grace“. Zuerst müsst Ihr verstehen und lernen, wie man etwas „in grace“ erschafft, bevor wir uns den machtvolleren Schritten zuwenden können. Noch einmal erinnern wir Euch daran, diesen Ofen der Gnade im Augenblick nur für Euch selbst zu benutzen. In künftigen Treffen wie diesem hier werden wir darüber reden, wie man Einfluss auf Gruppensituationen oder familiäre Situationen nehmen kann, aber für jetzt gilt, dass Ihr ihn nur für Euch selbst einsetzt. Dies ist ein außerordentlich machtvolleres Werkzeug – und Ihr werdet das herausfinden, sobald Ihr Euch entschließt es zu benutzen. Wir stellen es hier im Rahmen einer Geschichte vor, in der Metapher eines Ofens, aber tatsächlich handelt es sich um eine praktische Methode, um Balance und Problemlösung in Euer Leben zu bringen.

Lektion 4: „Create in Grace“. Nun, liebe Freunde, es gibt über diese Lektion heute nicht mehr viel zu sagen. Sie ist recht einfach. Jeder von Euch besitzt das Werkzeug um sofort damit beginnen zu können. Es ist sehr machtvoll.

Wohin, so mögt Ihr fragen, wird uns das in Zukunft bringen? Wir arbeiten mit Euch daran, dass Ihr zu den neuen Schöpfern in der neuen Energie werdet, den Schöpfern Eures eigenen Lebens, den Schöpfern einer energetischen Blaupause für die neue Erde. Es geht nicht nur um Euch. Es geht um das Weben des Stoffes, aus dem die neue Energie besteht. Gerade diese Arbeit, die Ihr augenblicklich tut, die Lektionen, die Ihr in den nächsten Tagen erleben werdet, all das hat zu tun mit diesem neuen Stoff, dieser neuen „Tapete“.

Also, wenn ein Problem in Eurem Leben auftaucht, dann sagt nicht: „Oh Spirit, wieso bringst du mir DAS nun wieder?“ Erinnert Euch daran, Ihr selbst habt das getan, und Ihr habt es im Geist der Liebe getan um das Gespinnst der neuen Energie der Erde zu erschaffen.

Liebe Freunde, wir lieben Euch über alles. Über diese Treffen bringen wir Euch vor allem Einsichten darüber, welches der wichtigste Grund dafür ist, warum Ihr auf die Erde kamt. Wir zeigen Euch die Gründe, warum Ihr Euch für die Erde entschieden habt, warum Ihr diese Kämpfe gewählt habt. Und wir bringen Euch die Botschaft, dass Ihr all dies aus Herzensgüte und im Dienst von Spirit getan habt. Es gibt nicht eine einzige Sache, die nicht angemessen gewesen wäre oder die Ihr gar falsch gemacht hättet. Ihr werdet diese Weisheit noch verstehen. Ihr habt so viel tief aus Euch heraus

gegeben. Und nun habt Ihr noch einmal Euch selbst gegeben. Ihr habt Euch entschieden, noch nicht nach Hause zurückzukehren. Stattdessen wolltet Ihr die Pioniere dieser neuen Energie sein.

Darum lieben wir Euch so sehr, und darum seid Ihr niemals allein.

And so it is...